Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1911

338 (9.12.1911) 2. Blatt

Visual Library

Nr. 338. 2. Blatt

Karlsruher Zeitung

9. Dezember 91

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

Literarische Rundschau.

Bücher für den Weihnachtstisch.

A. Wohl noch nie ist die Flut der vor Weihnachten neu erscheinenden Bücher eine derartig große gewesen, wie in diesem Jahre. Aber nicht nur der Zahl, sondern auch dem Wert nach läßt die heurige Weihnachtsproduktion die früheren Jahre um ein Stück hinter sich zurück. Wir haben in der Literarischen Rundschau der letzten Wochen eine Reihe der neuen Bücher kritisch gewürdigt. Um möglichst alle uns zugegangenen Neuerscheinungen rechtzeitig für den Weihnachtstisch anzuzeigen, wollen wir im folgenden eine kurze Zusammenstellung von solchen Büchern geben, die als wirklich gediegene Lektüre bestens empfohlen werden können. Selbstverständlich werden einzelne Werke später noch in ausführlichen Artikeln besprochen werden.

An die Spitze gehört ein großes Sammelwerk, welches uns eine Geschichte der Philosophie in Einzeldarstellungen vermittelt: „Große Denker", herausgegeben im Verein mit anderen ausgezeichneten Mitarbeitern von Privatdozent Dr. E. v. Alster. Das schöne Werk umfaßt zwei stattliche Bände zu je 320 Seiten und kostet in einem von Georg Belwe entworfenen, sehr vornehmen Leinenband 16. M. Es beginnt mit den Vorsokratikern und schließt ab mit einer von Windelband verfaßten Monographie „Die Philosophie der Gegenwart". Wir können dieser noch näher zu würdigenden Neuerscheinung des Verlages Quelle u. Meyer in Leipzig die beste Empfehlung mit auf den Weg geben.

Gehen wir bei der Reihenfolge der hier anzuzeigenden Bücher geisteswissenschaftlich- bezw. literarisch-chronologisch vor, so ist an zweiter Stelle die im Inselverlag erschienene von Rudolf Alexander Schröder neu übertragene „Odyssee" zu nennen. Sie kostet, 430 Seiten stark und in gediegenster Ausstattung, nur 3 M. für das gebundene Exemplar. Die Schrödersche Übersetzung darf als formvollendet gelten. — Als drittes Buch sei das ganz vortreffliche, ebenfalls im Inselverlag erschienene zweibändige Werk „Sokrates, geschildert von seinen Schülern" in der Übertragung und mit den Erläuterungen von Emil Müller hervorgehoben. Es kostet in Leinen gebunden 12 M. und bietet uns die bekannten Erinnerungsbücher und Schilderungen von Xenophon und Plato. Berücksichtigt man, daß letzten Endes alle Philosophie auf Sokrates zurückgeht, so wird man das Buch doppelt freudig begrüßen können. — In diesem Zusammenhang sei auf ein neues Bändchen der Sammlung „Wissenschaft und Bildung" (Verlag Quelle u. Meyer) hingewiesen, in welchem uns Dr. Hans Lamer die „Griechische Kultur im Bilde", d. h. in 145 Abbildungen auf 96 Tafeln erläuternd vorführt. Bei einem Preis von 1 M. bedeutet dieses Büchlein eine Glanztat deutschen Verlegerfleißes.

Ein weiter Sprung führt uns von der antiken Klassik zum deutschen Klassizismus, zu Goethe, und zwar zunächst zu dem großen biographischen Werk „Goethe. Sein Leben und seine Werke", welches von dem verstorbenen Alexander Baumgartner S. J. verfaßt, jetzt in dritter, von Alois Stockmann S. J. neu bearbeiteter Auflage erscheint. (Herdersche Verlagshandlung Freiburg i. B.). Die Biographie ist vom streng katholischen Standpunkt aus geschrieben, bemüht sich aber nicht ohne Erfolg, dem Wesen und Wirken unseres größten Dichters gerecht zu werden. Im übrigen weist sie die bekannten Vorzüge Baumgartners, universale Bildung und rastlosen Fleiß, auf. Bis jetzt liegt der 1. Band vor, der bis 1790 reicht. Die Ausstattung verdient alles Lob. — Eine kurze, in ihrer Art ganz vortreffliche Biographie Goethes bietet uns Prof. Dr. Karl Alt in einem Bändchen der bereits erwähnten Sammlung Wissenschaft und Bildung „Goethe und seine Zeit". Das Büchlein (Preis 1 M.) stellt in großen Umrissen Goethes Entwicklung im Zusammenhang mit der seiner Zeit dar. — Ein Spezialthema der Goetheliteratur behandelt in eindringlicher und manches neu zutage fördernder Weise Dr. Willy F. Storck in dem im Xenien-Verlag Leipzig erschienenen Buch „Goethes Faust und die bildende Kunst" (in Leinen geb. 5 M.). Das Buch verfolgt die Beeinflussung und unmittelbare Inspirierung der Faustdichtung durch die bildende Kunst; es enthält 57 gut reproduzierte Bildbeilagen und darf als eine Bereicherung der Literatur über Goethe willkommen geheißen werden.

„Gedanken und Aussprachen Friedrich Schillers" hat Robert Rehlen geschickt zusammengestellt und zum Preise von 5 M. für den Ganz-Lederband bei J. Zeitler erscheinen lassen. Das Buch darf die anerkennende Beachtung aller Schillerfreunde beanspruchen. Die Ausstattung des Bändchens ist mustergültig. — Eine psychologische Studie aus der Feder der Frau Ida Boy-Ed macht uns mit der als Weib und als Freundin Schillers und Jean Pauls so ungemein fesselnden Charlotte v. Kalb in anschaulicher und feinsinniger Weise bekannt. (Verlag Eugen Diederichs Jena, 3 M. für das gebundene Exemplar).

Die von uns bereits mehrfach mit Auszeichnung genannten Drugulin-Drucke des Verlages Ernst Rowohlt in Leipzig sind neuerdings um den 12. Band bereichert worden, der uns auf 59 Seiten Heinrich v. Kleists „Anekdoten", herausgegeben von Julius Bab, darbietet. — Eine billige 3bändige Ausgabe von „Achim von Arnims Werken" erscheint im Insel-Verlag. (Preis 3 M. für die drei Pappbände.) Die neue Ausgabe stellt eine Auswahl dar und ist im Auftrage und mit finanzieller Unterstützung der Familie von Arnim von Reinhold Steig bearbeitet worden. Sie enthält die Novellen („Isabella von Ägypten", „Der tolle Invalide", „Fürst Ganzgott" usw.), die beiden Romane „Gräfin Dolores" und „Die Kronenwächter", die Lyrik, darunter erfreulicherweise eine größere Auswahl aus „Des Knaben Wunderhorn", sowie einige Dramen. Die Ausgabe konnte nur dank der Unterstützung der Arnimschen Erben zu einem so niedrigen Preise hergestellt werden. Äußerlich präsentiert sie sich sehr sauber und stattlich, ähnlich wie die billigen Goethe- und Eichendorff-Ausgaben desselben Verlages. Hoffentlich wird sie so viel gekauft werden, daß der Wunsch der Nachkommen des Dichters, sie möge ein echtes Volksbuch werden, in Erfüllung geht.

Mit Kleist und v. Arnim sind wir bereits in die Zeit gelangt, welcher Max v. Boehn soeben eine umfassende, groß angelegte und überaus interessante Schilderung hat angedeihen lassen und zwar in dem Werk „Biedermeier. Deutschland von 1815—1847". (Verlag Bruno Cassirer.) Es erweist sich mit seinen etwa 250 Abbildungen, farbigen Tafeln und handkolorierten Modebildern als eine illustrierte Kulturgeschichte von bleibendem Wert. Der in Lexikonformat gehaltene Band zählt etwa 600 Seiten und kostet gebunden 28 M. Die vortreffliche Buchausstattung besorgte Karl Walser. Das Buch wird gerade heute, wo man sich so stark für die Biedermeierzeit interessiert und sie vielfach nachahmt, auf die besonders rege Kauflust des Publikums rechnen dürfen. Wie sich bereits nach kurzer Durchsicht ergibt, verdient das schöne Werk diese Anteilnahme vollkommen; es ist eine der besten Neuerscheinungen, mit denen uns der diesjährige Weihnachtsmarkt beschenkte. Das Buch wird noch später eingehend gewürdigt werden, da es viele bemerkenswerte Einzelheiten enthält. — Ebenfalls bei Bruno Cassirer ist noch ein anderes prächtiges Werk von überragendem Wert erschienen: „Die Nationalgalerie zu Berlin", ein kritischer Führer von Karl Scheffler, mit 200 zum Teil mehrfarbigen Abbildungen großen Formats und 200 Seiten Text, Preis gebunden 18 M. Das vorzüglich ausgestattete, vornehme Buch ist ein kostbarer Beitrag zur Geschichte der Kunst und der Nationalgalerie. Eine eingehende Würdigung bleibt vorbehalten.

Der im Jahre 1900 erschienene erste Band der grundlegenden Biographie „Henrik Ibsens" von Roman Woerner ist jetzt, nachdem vor zwei Jahren der zweite abschließende Band erschien, in zweiter vermehrter und verbesserter Auflage herausgekommen. (Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München.) Woerner hat den ersten Band nach den seit 1900 bekannt gewordenen Aufschlüssen und Beiträgen über Ibsens Leben und Schaffen ergänzt, so daß die Biographie jetzt in vollkommener, abgerundeter Gestalt zu haben ist.

Wir wollen nicht unterlassen, auch ein neu erschienenes Reisewerk empfehlend zu erwähnen, das von André Chevrillon verfaßte und von Annette Kolb leider mit viel Fremdwörtern ins Deutsche übertragene Buch „In Indien" (Julius Zeitler, Preis künstlerisch gebunden mit 10 Bildbeilagen 8 M.). Es enthält auf etwa 240 Seiten äußerst packende Schilderungen über Indiens Landschaft, Kunst, Religion und Geistesleben. Manche Partien fesseln durch den ungewöhnlichen Geistesreichtum des Verfassers. Die Ausstattung ist vorbildlich; es ist ästhetisch eine wahre Freude, diesen schmucken Band zur Hand zu nehmen.

Zum Schluß seien noch einzelne über den Durchschnitt hinausragende Bücher der Belletristik empfohlen: so zunächst der neue, gestaltungskräftige Roman „Judas" von Lulu von Strauß und Torney, eine großartige Arbeit von fortreißender Wucht und plastischer Charakterisierungskunst (Verlag Egon Fleischel u. Co., Berlin); sodann ein neuer Roman von Hermann Löns „Das zweite Gesicht" mit dem Untertitel „Eine Liebesgeschichte", der nicht ganz an die Bedeutung des im vorigen Jahre erschienenen „Wehrwolfs" heranreicht, aber doch die Schöpfung einer stark und ursprünglich empfindenden Künstlernatur ist. (Verlag Eugen Diederichs, Jena); ferner der sehr zum Nachdenken anregende, ein tiefes Problem aus dem Verkehr der Geschlechter mit zwingender Logik und künstlerischem Ernst erörternde Roman „Montsalvasch" von Otto Kolbenheyer, einem unserer verheißungsvollsten Dichter-Schriftsteller (Georg Müller, München); in demselben Verlag erschien ein Buch „Geschichten" aus der Feder des jungen russischen Schriftstellers Michael Kusmin, eines der wenigen Jung-Russen, die sich aus dem naturalistischen Strudel ihres Schrifttums zu einer höher gearteten, von Ideen und Romantik durchzogenen Dichtkunst hinaufgearbeitet haben. Das Buch enthält außer einem weniger beachtlichen Fragment „Flügel" mehrere kurze Geschichten, die sämtlich, abgesehen von der gelegentlicher Neigung zur Pikanterie, sehr sympathisch berühren. Der bekannte Romanschriftsteller Max Geißler hat im Verage von L. Staackmann in Leipzig einen poesievollen, echt empfundenen Roman „Der Erlkönig" erscheinen lassen. Bei R. Piper u. Co. in München erschien soeben die das 1. bis 5. Tausend umfassende 1. Auflage des berühmten historischen Romans „Julian Apostata" des Russen Dimitri Mereschkowski, der mit Recht zu den ganz bedeutenden Dichtern seiner Heimat gezählt wird. Ebenso wie Mereschkowskis Leonardo-Roman, von dem binnen Jahresfrist 15 000 Exemplare verkauft wurden, stellt auch dieser Roman von Julian dem Abtrünnigen einen Wendepunkt der Zeiten dar. Er ist eine glänzende Schilderung des Kampfes zwischen Christentum und der antiken Kultur, zugleich ein von Hunderten fesselnder Szenen belebtes Bild jener Zeit. Mereschkowskis Schaffen wird gelegentlich noch im Zusammenhang zu schildern sein. — Fischers sehr empfehlenswerte Bibliothek zeitgenössischer Romane ist um einen neuen Band (Einheitspreis 1 M.) vermehrt worden. Den Roman „Geschwister" von Friedrich Huch, eine der schönsten Offenbarungen eines echt dichterischen Gemüts.

Nachträge.

Altmeister der Kunst. 1. Heft: „Giorgione" von Georg Gronau. (Verlag W. Spemann in Stuttgart.) Unter einem klangvollen Titel wird hier der Versuch gemacht, unvergängliche Kunstwerke aller Zeiten und Länder, nach Meistern geordnet, in trefflichen Reproduktionen darzubieten. Das vorliegende 1. Heft großen Formates, mit Leittext und Erläuterungen aus der Feder des bekannten Kunstgelehrten Dr. Georg Gronau, behandelt den zurzeit außerordentlich hoch gewerteten italienischen Maler Giorgione. Die Ausstattung ist gut; der Preis (2.50 M. für das luxuriöse Heft) nicht zu hoch.

Mit besonderem Nachdruck machen wir auf ein soeben erschienenes Buch aufmerksam, das in großartiger Weise das Geschick eines Künstlers in Form einer Selbstbiographie behandelt: Karl Stauffers Lebensgang, eine Chronik der Leidenschaft (Preis geb. 5.50 M., Verlag Georg Müller, München). Das Buch ist ein Versuch, die Tragik in einem Künstlerschicksal aufzudecken, das nun schon seit 23 Jahren die Gemüter immer aufs neue ergreift. Ein Künstler, der auf der Höhe seines Ruhms, aus glänzenden Verhältnissen durch häßliche Anklagen in den italienischen Kerker und nach unerhörten Leiden ins Narrenhaus kommt, um als Dreiunddreißigjähriger nach einem mißglückten Selbstmordversuch traurig dahinzusiechen: das würde schon an und für sich einen Namen lebendig erhalten. Nun aber gehört dieser Name in eine Reihe mit den Größten der Kunst. Das Ziel dieses Buches, das auf Grund strengster wissenschaftlicher Studien, aber als angebliche Selbstbiographie mit allen Mitteln der Sprache als Kunstwerk geschrieben wurde, ist eben dies: den künstlerischen Schicksalsgang aufzudecken, die Kunst selber als die zerstörende Leidenschaft darzustellen.

Bei S. Fischer, Berlin, erscheint ein neues Buch von Peter Altenberg unter dem Titel „Neues Altes" (Preis geb. 4.50 M.). Es sammelt eine große Anzahl seiner gelegentlichen Äußerungen: Briefe, Postkarten, Tagebuchnotizen, Bücherwidmungen, Einfälle, Skizzen; aber keine Äußerung von Altenberg ist so zufällig, so flüchtig, daß sie nicht den ganzen Menschen enthielte, den Dichter in seinem melancholischen Optimismus, den Philosophen, welchen Tänzer, Akrobaten und Tiere mehr lehren als Bücher, den Künstler des Wortes, vor allem den Menschen, der ein Freund jeder Kreatur ist, eine populäre Figur in den Straßen und Cafés von Wien, und dennoch unbekannt und einsam.

Ferner bietet uns S. Fischer ein Björnson-Buch dar: „Björnstjerne Björnsons Briefe aus Aulestad an seine Tochter Bergliot Ibsen" (Preis geb. 4 M.). Die darin enthaltenen Naturschilderungen, die Darstellungen des Lebens in Aulestad, die Bilder von merkwürdigen Menschen, die durch dieses ländliche Dasein huschen, zum Beispiel Alexander Kielland, gehören zu dem Schönsten, was Björnson geschrieben hat. In menschlicher und ethischer Beziehung sind diese Briefe von einer bewundernswerten Hoheit der Lebensanschauung.

Zu den bedeutendsten Neuerscheinungen auf dem belletristischen Gebiet zählt das Buch „Opium" von Claude Farrère, ins Deutsche übersetzt von Hanns Heinz Ewers (Georg Müller, München). Es ist das klassische Buch des Opiumrausches, erfüllt von genialer Leidenschaft, mit dem Herzblut eines Künstlerpoeten geschrieben, dichterisch verklärt und doch wieder durch die packend gezeichnete Wirklichkeitsschilderung ergreifend.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badische Volkswirtschaft.

Die Ergebnisse der Einkommen- und Vermögenssteuerveranlagung im Großherzogtum Baden für 1911.

Im Auftrage des Großh. Ministeriums der Finanzen hat die Großh. Zoll- und Steuerdirektion vor kurzem eine umfangreiche „Statistik der Einkommen- u. der Vermögenssteuer im Großherzogtum Baden" herausgegeben, welche die Ergebnisse der Veranlagungen von 1910 für 1911, verglichen mit den Ergebnissen der Veranlagungen früherer Jahre zur Darstellung bringt (Karlsruhe 1911, Macklotsche Druckerei).

Die Statistik gewährt einen interessanten Einblick in die Entwicklung der badischen Volkswirtschaft in den letzten 25 Jahren und läßt auch namentlich erkennen, in welch erfreulichem Maße die Steuerkraft der Bevölkerung gewachsen ist. — Baden gehört zu denjenigen Staaten, welche mit am frühesten (1886) die allgemeine **Einkommensteuer** eingeführt haben. Sie bildet, wie in Preußen, das Rückgrat der staatlichen Steuereinkünfte und bringt heute einen Ertrag von 21 Millionen Mark ein, gegenüber 12,6 Millionen im Jahre 1906 und 4,5 Millionen im Jahre 1886. Diese erhebliche Steigerung ist allerdings nicht ausschließlich auf die Vermehrung des steuerbaren Einkommens, sondern zum Teil auch auf die wiederholte Erhöhung des Steuersatzes (1896, 1904, 1909 und 1911) zurückzuführen.

Während nun das Einkommen aus Grundstücken, Gebäuden, Land- und Forstwirtschaft sich von 1886/1911 von 165,5 Millionen auf 238,8 Millionen Mark oder um 44,3 Prozent vermehrt hat, ist bei demjenigen aus Gewerbebetrieb eine Steigerung von 116,4 auf 262,2 Millionen (125,4 %), bei demjenigen aus sonstiger Arbeit und Dienstleistung von 121,6 auf 437,9 (260,3 %) und bei demjenigen aus Kapital und Renten von 44,7 auf 124,9 Millionen (179,3 %) eingetreten. Insgesamt sind diese Einkommen von 448,1 auf 1063,94 Millionen (137,4 %) gewachsen, wogegen die **Schuldzinsen** von 33,7 auf 87,6 Millionen (160 %) gestiegen sind, so daß sich für das steuerbare Einkommen überhaupt eine Zunahme von 414,4 Millionen auf 976,4 Millionen (135,6 %) und für das Steuererträgnis von 4,5 auf 21,0 Millionen Mark (366,4 Prozent) ergibt. Am **stärksten** ist die Vermehrung also beim Arbeits- und Diensteinkommen (260,3 bezw. 179,3 Prozent), am **schwächsten** bei dem Einkommen aus Gewerbebetrieb (125,4 %), Grundstücken und Gebäuden, sowie Land- und Forstwirtschaft (44,3 %).

Was sodann die **Vermögenssteuer** anbetrifft, so besteht dieselbe in Baden erst seit 1908. Die Zahl der Zensiten beträgt hier im Jahre 1911 nur 382 305 (1908: 362 382) gegenüber 437 943 bei der Einkommensteuer. Es waren veranlagt die Steuerwerte der klassifizierten Grundstücke und einzeln geschätzten Hofgüter mit 1687,9 Millionen, der übrigen Grundstücke und des Bergwerkseigentums mit 453,2 Millionen, der Waldungen mit 453,6 Millionen, der Gebäude mit 3986,5 Millionen, des gewerblichen Betriebsvermögens (im tatsächlichen Betrage) mit 1577,5 Millionen, des landwirtschaftlichen Betriebsvermögens (in tatsächlichem Betrage) mit 11,6 Millionen und des Kapitalvermögens mit 3203 Millionen. **Die Gebäude und das Kapitalvermögen sind also mit den höchsten Werten vertreten.** Die Summe der in das Vermögenssteuerkataster für 1911 aufgenommenen Steuerwerte erreichte die gewaltige Summe von über $11^2/_3$ Milliarden. Die **Schulden** belaufen sich auf nahezu **3 Milliarden** (2990,7 Mill.), wo von 2206,4 Mill. abzugsfähig waren, so daß sich für das ganze Großherzogtum ein **steuerbares Vermögen von 9½ Milliarden** (9460,7 Mill.) und ein **Steuerertrag** (bei einem Steuerfuß von 11 Pf.) von **10,3 Mill. M.** (also nicht ganz die Hälfte des Einkommensteuerertrags) ergibt. —

Besonderes Interesse erweckt schließlich noch die Verteilung der Steuerträgnisse auf die verschiedenen **Gemeindegruppen. Fast zwei Drittel des gesamten Einkommen- und Vermögenssteuerertrags** (19,8 Mill. oder 63,2 %) **bringen die 15 Städte des Landes mit über 10 000 Einwohnern auf,** wogegen auf die 54 Städte und Gemeinden mit 4000—10 000 und Amtsstädte mit unter 4000 Einwohnern nur 3,2 Mill. (10,2 %) und auf die übrigen 1527 Gemeinden 8,3 Mill. (26,6 %) entfallen. Während die **15 größeren Städte** an der Einwohnerzahl des ganzen Großherzogtums nur mit etwa einem Drittel (32,8 %) beteiligt sind, haben sie 66,3 % der Einkommen- und 56,9 % der Vermögenssteuer aufzubringen. Die **mittleren Gemeinden** sind mit 11,3 % der Bevölkerung und 10,3 bezw. 10,1 % des Einkommen- und Vermögenssteuerertrags vertreten. Die **kleineren Gemeinden** umfassen dagegen 55,9 % der Bevölkerung, 48,8 % der Einkommen- und 69,7% der Vermögenssteuerpflichtigen, wogegen sie an dem gesamten Steuerertrag nur mit 23,4% (Einkommen) und 26,6% (Vermögen) beteiligt sind. — Die Zahl der natürlichen Personen und Aktiengesellschaften, welche ein Einkommen von über 40 000 M. versteuern (Millionär) beträgt im ganzen Großherzogtum 972, wovon 817 (84,1 %) auf die größeren Städte — Mannheim 302, Karlsruhe 145, Freiburg 98, Pforzheim 90, Heidelberg 87, Baden 39, Weinheim 14, Bruchsal 10, Lörrach 8, Konstanz 7 usw. —, 51 (5,2%) auf die mittleren und 104 (10,7%) auf die kleinen Gemeinden entfallen. —

Die erhebliche Einkommens- und Vermögenszunahme, welche in den letzten 25 Jahren im Großherzogtum zu verzeichnen ist, ist also in der Hauptsache den größeren Städten zu verdanken, welche einerseits über die ergiebigsten Steuerquellen (Gewerbe und Industrie, Handel und Verkehr, Liegenschafts- und Kapitalvermögen) verfügen und anderseits die kräftigsten Steuerzahler beherbergen. Diese Statistik führt aufs neue wieder die **zunehmende Bedeutung** der größeren Städte für das Wirtschaftsleben und die geistige Kultur des Landes vor Augen und zeigt deutlich, welche wichtige Stellung sie in der badischen Volks- und Staatswirtschaft einnehmen.

Freiburg i. Br. Dr. Jos. Ehrler.

Kursbericht der Karlsruher Zeitung.*

Nachdruck verboten. **8. Dezember 1911.**

Deutsche Staatspapiere.

4... Dtsche R. Schatzanw. f. 1/4.12	100.—
4... do. . . . . fäll. 1/7.12	99.85
4... do. . . . . fäll. 1/4.15	100.10
4... do. Anl. unk. bis 1918 . .	101.60
3½ do. „	91.75
3... do. „	82.65
4... Preuß. Schatzanw. fäll. 1/7.12	99.85
4... do. . . . . fäll. 1/4.13	99.85
4... do. . . . . fäll. 1/4.15	100.10
4... Preuß. Cons. unk. b. 1918 . .	102.15
4... do. (Staffelanl.)	98.80
3½ do.	91.75
3... do.	82.60
4... Bad. Anl. v. 1901 rlsb. ab 09	100.45
4... do. v. 08 u. 09 uk. b. 1918	—.—
4... Bad. Anl. v. 1911 uk. b. 1921	102.10
3½ do. abgest. (R) .	96.60
3½ do. abgest. (R) .	93.30
3½ do. v. 1886 abgest.	—.—
3½ do. v. 1892 u. 1894	91.50
3½ do. v. 1900 kdb. ab 1905 . .	91.30
3½ do. v. 1902 kdb. ab 1910 . .	90.80
3½ do. v. 1904 unkdb. b. 1912 .	90.30
3½ do. v. 1907 unkdb. b. 1915 .	—.—
3... do. v. 1896	—.—
4... Bayr. Ablösungsrente	99.60
4... do. E.-B.-Anl. kdb. ab 06 .	101.—
4... do. E.-B. u. A. A. unk. b. 15 .	101.10
4... do. E.-B. u. A. A. unk. b. 18 .	101.40
4... do. E.-B. u. A. A. unk. b. 20 .	101.80
3½ do. E.-B. u. Allg. Anl. . .	90.25
3½ do. Landeskultur-Rente . .	90.30
3... Bayr. E.-B. Anl.	80.75
4... do. Pfälz. E.-B. Priorität .	100.—
3½ do.	92.45
3½ do. (konv.) u. v. 1895 . . .	93.70
3½ Bremer v. 1888, 92, 99 . .	—.—
3... do. v. 1896 u. 1902 . . .	79 —
3... Elsaß-Lothr. Rente	80.30
4... Hamb. St.-A. anl. 1900 u. 09 .	—.—
4... do. am. v. 1907 u. uk. b. 15 .	100 60
4... do. 1908 unk. b. 18 . . .	—.—
4... do. 1909 utlgb. bis 1912 .	100 45
4... do. 1911 unk. bis 1931 . .	100.85
3½ do. St. Rente	—.—
3½ do. St. Anl. amort. . . .	—.—
(v. 1887, 91, 93, 99, 1901)	
3... do. v. 1886, 97 u. 1902 . .	81 30
4... Hessen v. 1899 kdb. ab 1909 .	100.40
4... do. v. 1906 unk. bis 1913 .	100.40
4... do. v. 1908 u. 1900 uk. b. 1918	100.60
3½ do. v. 06 uk. b. 1913 abgest. .	90.10
3½ do.	90.10
3... Hessen v. 06 uk. b. 1913 abgest.	79 70
3... Sächsische Rente	82 70
4... Württemb. unkdb. bis 1915 .	101 —
3½ do. v. 1875 abgest. .	94.80
3½ do. v. 1879/80 abgest. .	92.—
3½ do. v. 1881/85 abgest. .	90.—
3½ do. v. 1895 abgest. .	92.—
3½ do. v. 1885 u. 1887 abgest. .	—.—
3½ do. 1888 u. 1889	—.—
3½ do. 1893	—.—
3½ do. 1894	—.—
3½ do. 1895	—.—
3½ do. 1900	90 25
3½ do. 1903	90 —
3... do. 1896	81.30

Städtische Anlehen.

4... Stadt Bad.-B. v. 03 uk. b. 13 .	—.—
3½ do. 1898 kdb. ab 1903 . .	—.—
3½ do. 1905 kdb. ab 1910 . .	—.—
3... do 1886	—.—
4... Stadt Bruchsal 09 utgb. b. 14 .	—.—
3½ do. 1895	—.—
4... do. Durlach (K. d. B. B. Z.) .	—.—
3½ do. Ettlingen tilgb. ab 09 .	91.60
4... do. Freiburg v. 00 kb. ab 05 .	99.80
3½ do. 1881 u. 81 abg., 88 u. 98 .	—.—
3½ do. 1903 kdb. ab 1908 . . .	—.—
4... do. Heidelberg 1901 . . .	99 50
4... do. 1907 unk. bis 1913 .	—.—
3½ do. 1891	—.—
3½ do. 1903	—.—
3½ do. 1905 kündb. ab 1911 .	90.—
4... do. Karlsruhe 07 utgb. b. 13 .	—.—
3½ do. 1900 abgest.	90.—
3½ do. 1902 kdb. ab 1907 . .	—.—
3½ do. 1906 kdb. ab 1908 . .	—.—
3... do. 1886	91.50
3... do. 1889	—.—
3... do. 1896	—.—
3... do. 1897	85 20
3½ do. 1902 (K. d. B. B.-Z.) .	—.—
3½ do. Lahr 1889	90.50
3½ Stadt Lahr 1902	90 60
3½ do. Lörrach 1905	—.—
4... do. 1911	99.40
3½ do. Offenburg 98 kb. ab 01 .	—.—
3½ do. 1905 kb. ab 1910 . .	—.—
4... do. Pforzheim 99 kb. ab 01 .	—.—
4... do. 1901 kdb. ab 1906 . .	—.—
4... do. 1907 unkb. bis 1913 .	—.—
4... do. 1910 unkb. bis 1915 .	—.—
3½ do. 1883 abgest. u. 1905 . .	—.—
4... do. Rastatt 08 utgb. b. 18 .	99.40

Pfandbriefe.

4... Rh. Hyp. Mannheim kb. ab 02 .	99.—
4... do. kdb. ab 1907	99.—
4... do. unkb. bis 1912	99.—
4... do. unkb. bis 1917	99.30
4... do. unkb. bis 1919	99.80
4... do. unkb. bis 1921	100.20
3½ do.	89.60
3½ do. unkb. bis 1914	89 70
3½ do. Kommunal	99.—

*) Der Kursbericht enthält die Kurse einer Auswahl mündelsicherer Wertpapiere nach der Veröffentlichung der Frankfurter Börse.

Baer & Elend

Karlsruhe i. B. Bankgeschäft Karl Friedrichstr. 26

Coulante Erledigung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

A.361.26

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Hebelstraße Nr. 11 Karlsruhe i. B. Telephon Nr. 1526.

Revision von Büchern, Aufstellung und Prüfung von Inventuren und Bilanzen

Moderne Buchführung

(Einrichtung und Weiterführung) nach vereinfachtem und übersichtlichem System.

Bankhaus

Alfred Seeligmann & Co.

Telephon 186 Karlsruhe i. B. Postscheck-Konto 461

Kaiserstrasse 96 A.241.27

besorgt alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten prompt und erteilt jede gewünschte Auskunft über Wertpapiere.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

S.932.2 **Heidelberg.** Die Firma **Gebrüder Gutmann** in Heidelberg, Kl., vertreten durch Nathan Gutmann in Heidelberg, klagt gegen Händler **Karl Grimm** von und zuletzt in Kirchheim b. H., jetzt an unbekannten Orten, Bekl., aus Warenkauf vom Jahre 1910 mit dem Antrag auf kostenfällige vorläufige vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 46 M. 50 Pf. nebst 4 Proz. Zins vom Klagzustellungstage.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht II Heidelberg, Zimmer Nr. 27, auf

Dienstag, 30. Januar 1912, vormittags 9 Uhr,

geladen.

Heidelberg, 1. Dez. 1911.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts II.

S.910.2 **Mannheim.** Der Schiffer **Valentin Geschwill** zu Brühl, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Bassermann, klagt gegen seine **Ehefrau Anna Maria geb. Kohl,** z. Zt. unbekannten Aufenthalts, auf Grund der §§ 1565 und 1568 BGB. mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Parteien am 25. Juli 1903 zu Brühl geschlossenen Ehe wegen Verschuldens der Beklagten.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die V. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf

Freitag, 9. Februar 1912, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Mannheim, 29. Nov. 1911.

Der Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts.

S.955. Nr. 10782. **Freiburg.** Über das Vermögen der ledigen, in Freiburg i. B., Breisacherstraße 50 wohnhaften Kolonialwarenhändlerin **Luise Mayer** wurde heute am 6. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Montigel hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Dezember 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, 5. Januar 1912, vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, 5. Januar 1912, vormittags 9½ Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Dezember 1911 Anzeige zu machen.

Freiburg, 6. Dez. 1911.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts Abt. 3.

S.956. **Schopfheim.** In dem Konkurs-Verfahren über den Nachlaß des Kronenwirts **Ernst Albert Fruttiger** in Hasel ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, 27. Dezember 1911, nachmittags 3 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hierselbst bestimmt.

Schopfheim, 6. Dez. 1911.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

S.957. **Schwetzingen.** Gemäß § 163 K.O. wurde das unterm 1. Mai 1911 Nr. 8692 angeordnete Konkursverfahren über den Nachlaß der † **Jakob Mack** I. **Ehefrau Helene geb. Wacker** in Plankstadt aufgehoben.

Schwetzingen, 2. Dez. 1911.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege.

Ladung.

S.945.3.2 **Weinheim.** Der am 13. Dezember 1882 in Loosdorf (Österreich) geborene verheiratete Maler **Bernhard Lang,** zuletzt wohnhaft gewesen in Weinheim, jetzt an unbekannten Orten, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein; Übertretung strafbar nach § 360 Ziff. 3 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung Großh. Amtsgerichts hier auf

Dienstag, 6. Februar 1912, vormittags 8¼ Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St.P.O. von dem Bezirkskommando Heidelberg ausgestellten Erklärung vom 15. November 1911 verurteilt werden.

Weinheim, 28. Nov. 1911.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

J. L. DISTELHORST

:: Hofmöbelfabrik ::

Inh.: Wilh. Distelhorst und Robert Krieg

KARLSRUHE — Waldstr. 30–32, Teleph. 534

PFORZHEIM — Westl. Karl-Fr.-Str. 65, Teleph. 386

Gegründet 1865

Werkstätten f. Innenbau u. Wohnungs-Einrichtungen

Bildhauerei — Polster- und Dekorations-Werkstätten

Teppiche · Gardinen · Dekorationen · Antike Möbel

B.621 Meine Läger zeigen ständig eine bedeutende Auswahl kompl. Wohnungs-Einrichtungen in einfacher und billiger bis reichster Ausführung :-:

Wohn- u. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zus. 2500 Mk. an

Moninger-Biere

sind
von erster Qualität
guter Bekömmlichkeit

haben überall den besten Erfolg!

B.533

Das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza **Dampf-Heissluft- u. elektr. Licht-Bäder** für Herren und Damen im **Friedrichsbad** geöffnet den ganzen Tag ununterbrochen

Bekanntmachung.

Einstellung der Verzinsung öffentlich hinterlegter Gelder betr.

Gemäß § 46 des Hinterlegungsgesetzes vom 7. Mai 1910, § 17 der Vollzugsverordnung vom 12. Oktober 1910 § 45 Abs. 4 und § 109 Abs. 1 der Dienstanweisung dazu bringen wir das Verzeichnis der hinterlegten Geldbeträge, bezüglich welcher im Laufe des Jahres 1912 die Verzinsung einzustellen ist, zur öffentlichen Kenntnis.

Anträge auf Fortdauer der Verzinsung gemäß § 6 Abs. 3 des genannten Gesetzes und § 45 Abs. 4 der Hinterlegungsdienstanweisung sind mit dem Nachweise, daß die Veranlassung zur Hinterlegung noch fortdauert, bei der zuständigen Hinterlegungsstelle (dem betr. Großh. Finanz-(Hauptsteuer-)Amt) einzureichen.

Verzeichnis
der öffentlichen Hinterlegungen an Geld, bei welchen im Laufe des Jahres 1912 die Einstellung der Verzinsung bevorsteht.

Q.-Z.	Namen, Stand und Wohnort des Hinterlegers oder seines Vertreters bezw. Behörde, welche die Hinterlegung angeordnet hat	Hinterlegter Betrag ℳ	₰	Zeitpunkt der Hinterlegung	Veranlassung der Hinterlegung	Zeitpunkt, auf welchen die Verzinsung einzustellen ist
	bei Großh. Finanzamt Donaueschingen					
1	Hänert, Gerichtsvollzieher in Neustadt i. Schw.	587	81	1. Dezember 1901	Zwangsvollstreckung gegen Karl Mackert in Löffingen	1. Januar 1912
	bei Großh. Finanzamt Karlsruhe					
2	Braun, Martin, Gerichtsvollzieher in Schopfheim	100 (Rest v. 13790)	90 94	8. August 1902	In Sachen mehrerer gegen Paul Schwär in Freiburg, Arrestpfändung	1. September 1912
3	Kräuter, Gerichtsvollzieher in Konstanz	305	30	3. Januar 1902	Arrestsache gegen Josef Huber in Allensbach	1. Februar 1912
4	Krämer, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe	752 (Rest v. 1635)	10 —	16. Januar 1902	In Sachen des unehel. Kindes Karl Wenz in Graben gegen Friedrich Rösch in Graben	1. Februar 1912
5	Kummer, Gerichtsvollzieher in Triberg	439	38	22. Februar 1902	Verteilungsverfahren gegen C. A. Marquier in Triberg	1. März 1912
6	Oppenheimer, Dr., Max, Rechtsanwalt, Karlsruhe	50 (Rest von 300)	— —	17. Februar 1902	Abwendung einer Pfändung gegen Steinhauer Barth in Söllingen	1. März 1912
7	Kräuter, Gerichtsvollzieher in Konstanz	100	—	23. März 1902	Zwangsvollstreckung gegen Herm. Velser, Wollmatingen	1. April 1912
8	Roster, Gerichtsvollzieher in Mannheim	11 (Rest von 275)	61 —	27. März 1902	In Sachen gegen Franziska Schwarzmeier in Mannheim	1. April 1912
9	Eder, Dr., Rechtsanwalt in Mannheim	175	57	10. April 1902	Verteilungsverfahren gegen Emil Kaufmann, Mannheim	1. Mai 1912
10	Eisenbahnhauptkasse Karlsruhe	199 (Rest v. 8191)	40 80	27. Mai 1902	Geländeerwerbung auf Gemarkung Burg, Kirchzarten, Littenweiler	1. Juni 1912
11	Fath, Nik., Fabrikarbeiter in Großsachsen	148 (Rest von 700)	55 42	17. Juli 1902	Verteilungsverfahren gegen Peter Lemm	1. August 1912
12	Notariat Meersburg	288	93	17. Septemb. 1902	Vollstreckung gegen R. Stötzle Eheleute in Immenstaad	1. Oktober 1912
13	Kamm, E., Wirt in Karlsruhe	150	95	2. Oktober 1902	Verteilungsverfahren geg. R. Bentel in Eppingen	1. November 1912
14	Fuchs, Rechtsanwalt in Karlsruhe	300	—	11. Oktober 1902	In Sachen Sporer gegen Distler	1. November 1912
15	Lindenmeier, Gerichtsvollzieher in Mannheim	109 (Rest von 179) und 87)	09 23 66	6. Aug. 1902 7. Nov. 1902	Versteigerungserlös aus dem Konkurs Feldhaus	1. Sept. bzw. 1. Dez. 1912
16	Roster, Gerichtsvollzieher in Mannheim	13 (Rest von 272)	20 50	8. April 1902	Arrest gegen Bertha Goith in Mannheim	1. Mai 1912
17	Fechter, Gerichtsvollzieher in Baden-Baden	23 (Rest von 152)	95 30	30. Januar 1902	Vollstreckung gegen Therese Schuhmacher in Lichtental	1. Februar 1912
18	Lüttgers, Heinr., Trompeter in Karlsruhe	105	—	13. Oktober 1902	Verteilungsverfahren gegen R. Bentel von Eppingen	1. November 1912
	bei Großh. Hauptsteueramt Lörrach					
19	Kirn, Gerichtsvollzieher in Lörrach	3313 (Rest v. 7498)	46 76	18. Juli 1902	Verteilungsverfahren gegen Paul Schwär in Freiburg	1. August 1912
	bei Großh. Finanzamt Mannheim					
20	Feist, Dr., Rechtsanwalt in Mannheim	300	—	16. Mai 1902	In Sachen Friedrich Stauch in Ludwigshafen gegen Karl Rohrer in Mannheim	1. Juni 1912
21	Stadtkasse Mannheim	152	45	1. Juli 1902	Verteilungsverfahren gegen Baumeister Jakob Zahn in Mannheim	1. August 1912
22	Geißmar, Rechtsanwalt in Mannheim	101	85	12. August 1902	Desgl. gegen Gg. Bayer Ehefrau in Ludwigshafen	1. September 1912
	bei Großh. Finanzamt Offenburg					
23	Schneider, Rechtsanwalt in Offenburg	588	44	21. Januar 1902	Schuld der Firma Taubert & Felber in Gengenbach an Georg (oder Josef) Zimmermann in Sondersbach	1. Februar 1912
	bei Großh. Hauptsteueramt Säckingen					
24	Hüssy & Künzli, Fabrikanten in Säckingen	742	28	10. März 1902	Guthaben der Erben des verstorbenen Josef Rich von Murg	1. April 1912

Karlsruhe, den 30. November 1911.

Großh. Verwaltungshof.
A. A.
Dr. Groos.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

S.954. **Bonndorf.** Das Konkurs-Verfahren über den Nachlaß des Wirts **Karl Gantert** in Hürrlingen wurde mit Beschluß Gr. Amtsgerichts Bonndorf vom 7. November 1911 wegen ungenügender Masse eingestellt.

Bonndorf, 5. Dez. 1911.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

S.947. **Konstanz.** Nach Abhaltung des Schlußtermins sowie nach Vornahme der Schlußverteilung wurde das Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Metzgermeisters **Otto Thomas** in Konstanz gemäß § 163 K.O. aufgehoben.

Konstanz, 1. Dez. 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

S.958. **Triberg.** Im Konkursverfahren über das Vermögen des Spezereihändlers **Engelbert Burger** in Furtwangen ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf

Freitag, 29. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht in Triberg, Zimmer Nr. 6, bestimmt.

Triberg, 7. Dez. 1911.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Holzversteigerung des Forstamts Graben in Bruchsal. Freitag den **15. Dezember** d. J., früh 9 Uhr, im **Gasthaus zum Löwen** in **Büchenau** aus Domänenwald III, Büchenauer Hardt, Abteilungen 2, 11, 12, 13, 15, 20; 67 forlene Derbstangen, 29 Ster erlenes, 19 Ster eichenes, 17 Ster eschenes, 2 Ster pappelnes Nutzschichtholz in verschiedenen Längen, 28 Ster buchene, 36 Ster eichene, 386 Ster gemischte, 12 Ster forlene Rollen und Scheiter, 15 Ster buchene, 27 Ster eichene, 149 Ster gemischte, 55 Ster forlene Prügel, 225 buchene, 1975 gemischte Wellen, 9 Lose Schlagraum. Forstwarte Weih und Geißler in Büchenau zeigen das Holz.

Versteigerung von Fundsachen.

Die Fundsachen und unbestellbaren Frachtgüter vom 3. Vierteljahr 1911, darunter

4 Fahrräder, 1 Feldstecher (Goerz), 1 Photographenapparat, 100 kg Aluminiumblech,

werden am **Dienstag den 12. Dezember l. J., vormittags 8 Uhr** und **nachmittags 2 Uhr** beginnend, in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Ettlinger Bahnübergang) gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Die besonders genannten Gegenstände sowie die Schmucksachen, Uhren usw. werden von 11 Uhr vormittags ab ausgeboten. S.875.2

Ferner werden am **Mittwoch den 13. Dezember l. J., nachmittags 2 Uhr** beginnend, im **Hauptmagazin** I (Eingang Wiesenstraße) etwa 70 Lose Abfallholz öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Karlsruhe, 30. Nov. 1911.
Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Ausbauarbeiten für das neue Lehrerseminar in Lahr nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben, zusammen oder in Losen: Verputzarbeiten, Fliesen- und Wandbeläge, Glaserarbeiten, Fenstergitter, Wasserzu- und -ableitung, Gasleitung, Abortanlagen.

Zeichnungen, Bedingnisheft, Arbeitsbeschriebe auf unserem Geschäftszimmer — Stephanienstraße 57 — zur Einsicht täglich von 8 bis 12 Uhr; dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Kein Versand nach auswärts.

Angebote verschlossen, postfrei und mit der nötigen Aufschrift bis längstens

Samstag, 16. Dez. d. J., 9 Uhr vormittags,

uns einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen. S.749.2

Lahr, 23. Nov. 1911.
Die Bauleitung.

Ausnahmetarif für Futter- u. Streumittel.

An Stelle unserer Bekanntmachung vom 29. v. M. wegen Ausdehnung des Ausnahmetarifs auf die Frachtgegenstände Torfstreu und Torfmull, die hiermit zurückgezogen wird, tritt die nachstehende: S.951

Mit Gültigkeit vom 9. Dezember 1911 wird der Ausnahmetarif für Futter- und Streumittel für die Frachtgegenstände Torfstreu und Torfmull auch auf den Güterverkehr badische Staatseisenbahnen — badische Nebenbahnen im Privatbetrieb (mit Ausnahme der Linien Achern—Ottenhöfen, Biberach—Oberharmersbach, Haltingen—Kandern, Krozingen—Staufen—Sulzburg, Mosbach—Mudau, Müllheim—Badenweiler, Oberschefflenz—Billigheim, Rhein—Ettenheimmünster sowie der Lahrer Straßenbahn), den badisch-württembergischen Güterverkehr sowie auf den Verkehr der Rheinumschlagsplätze Karlsruhe Hafen, Kehl und Straßburg nach Stationen der badischen Staatseisenbahnen und der Reichseisenbahnen ausgedehnt.

Karlsruhe, 6. Dez. 1911.
Großh. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

Hoflieferanten in Karlsruhe

Aretz & Cie.

Inhaber: Arthur Fackler
— Großh. Hoflieferanten —
Kreuzstrasse 21 — Telephon 219
Kaiserstrasse 215 — Telephon 1655
Spezialhaus f. Gummiwaren, Linoleum, Wachstuche

Otto Fischer

Großh. Hoflieferant
130 Kaiserstraße 130 Telephon 270
Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.
Bettwäsche, Leibwäsche Tischzeug etc.
Vollständige Betten jeder Art u. Preislage

Großh. Hofapotheke

KARLSRUHE i. Baden.
Teleph. 491 **Kaiserstr. 201** Teleph. 491
Waldstr.-Ecke gegenüb. d. Kaiser Wilhelm-Passage
Inh.: **Dr. Aug. Krieg,**
staatlich geprüfter Nahrungsmittelchemiker
Ausführung chem. und mikroskop. Untersuchungen jeder Art, speziell solcher von Harn, Sputum und Magensaft
Anfertigung von Rezepten sämtl. Krankenkassen.

Hof-Bäckerei- u. Konditorei Otto A. Kasper

Inh.: Robert Hemmer
Karlsruhe i. B. Telephon 1308
Hans Thomastrasse 3
seitherige Linkenheimerstr.

Kofferfabrik Eduard Müller, Gr. Hoflieferant

Spezialhaus für Reise und Sport
Telephon 2165 **Karlsruhe i. B.** Waldstraße 45
Größtes Lager in
Reisekoffern, ff. Lederwaren etc. etc.

Vollständige Ausrüstung für
Jagd
Touristen
Hochtouristen
Athletik
Leicht-Athletik
Turnspiele
Fußball- u. Tennis-Sport.

Bahnhofwirtschaft Karlsruhe

Telephon 232 Inh.: **Karl Stelzer** Telephon 232
Export-Bier aus der Staatsbrauerei Rothaus
:-: Münchener und Pilsner Biere :-:
Naturreine Weine (aus den besten Lagen)
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Küche. — Mäßige Preise.
NB. Dem durchreisenden Publikum werden Mahlzeiten in die Züge gereicht. — Vorausbestellungen nehmen die Schaffner entgegen.

Königl. Schwedische Hoflieferantin
Großherz. Badische Hoflieferantin
Hoflieferantin I. Kaiserl. H. der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden

Modes Elly Hebenstreit

Kaiserstraße 193, 1. Etage
Salon für feinen Damenputz

Wurst- und Fleischwaren-Fabrik mit Dampfbetrieb

Grossherzogl. Hoflieferanten
:: Telephon :: Nr. 71 u. 571

GEBRÜDER HENSEL

Karlsruhe i. B.
Hauptgeschäft, Fabrik und Bureau: Kronenstr. 33.

— **Filialen:** —

Amalienstr. 23	Leopoldstr. 23
Augustastr. 13	Luisenstr. 12
Kaiserallee 43	Rheinstr. 49
Kaiserallee 95	Rudolfstr. 28
Kaiserstr. 36	Rüppurrerstr. 21
Kaiserstr. 53	Schützenstr. 38
Kriegstr. 159	Sophienstr. 91
Lammstr. 8	Waldstr. 35

Regen-Sonnen-Kinder-Schirme

in solidester Ausführung empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Großherzogl. Hoflieferant
Wilh. Kretschmar
C. Wohlschlegels Nachfolger
Kaiserstraße 82a

Spezial-Haus für Stoffe

Gegr. 1834 Kaiserstr. 169

Leipheimer & Mende

Alle Stoffarten für Herren- u. Damenbekleidung
::: für Haushaltung und sonstigen Bedarf :::

HOFMÖBELFABRIK
J. L. DISTELHORST

Nachf.: Wilh. Distelhorst & Rob. Krieg. Waldstraße 30/32
Werkstätten für gediegene Wohnungs-Einrichtungen

Albert Heil

Telephon 1784 Karlsruhe Erbprinzenstr. 2

„Romanus"

feinster Damen- und Herren-Stiefel.

U. Kautt & Sohn

Hof-Wagenfabrik mit Dampfbetrieb
Karlsruhe i. B. Waldhornstr. 14/16
Luxus-, Geschäfts- u. Last-Wagen, Schlitten
2 gold. u. silberne Medaillen :: Bescheidene Preise :: Reelle Bedienung
Permanente Ausstellung neuer u. gebrauchter Wagen
Entwürfe, Kostenvoranschläge, Reparaturen, Neulackierungen.

Friedrich Chr. Kiefer

Großh. Bad. Hoflieferant
Karlstrasse 4 Telephon 254
empfiehlt zu billigsten Sommerpreisen
Ruhrkohlen, Koks, Briketts u. Holz
in prima Qualität
Prompte u. gute Bedienung.

G. SCHMIDT-STAUB

HOF-JUWELIER HOF-UHRMACHER
KARLSRUHE KAISERSTRASSE 154
SPEZIALITÄTEN:
BRILLANT-SCHMUCK
PERLEN
SILBERNE BESTECKE
TAFELGERÄTE
PRÄZISIONS-TASCHENUHREN
ALTRENOMMIERTES HAUS I. RANGES